

gem. ung.-kroat. Abgeordnetenhaus in Budapest. M. war 1910–21 Stadtrat und ab 1919 Rechtsanwalt der Stadt Agram. Er veröff. mehrere Abhh. über polit., wirtschaftliche und jurid. Fragen.

L.: *Obzor*, 1930, n. 72; *Novosti*, 1930, n. 88; *Morgenbl.*, 1930, n. 89; *Slobodna tribuna*, 1930, n. 863; *Jutarnji list*, 1930, n. 6520; *Znam. Hrv.*; *Nar. Enc.*

(S. Batašić)

Mazzura Šime, Politiker und Publizist. * Stretto auf Morter (Tijesno na Murteru, Dalmatien), 31. 10. 1840; † Agram, 14. 12. 1918. Vater des Vorigen; besuchte die Gymn. in Spalato, Ragusa und Zara und 1862–64 die jurid. Akad. in Agram. Wegen polit. Ausfälle relegiert, setzte er seine Stud. an der Univ. Graz fort, 1871 Dr.jur. Im selben Jahre gründete M. in Agram die Aktien-Druckerei, welche jahrzehntelang die führende kroat. Ztg. „Obzor“ (Rundschau) hrsg. 1873 eröffnete er eine Advokaturkanzlei und wurde 1881 einer der Begründer und Anführer der Unabhängigen Nationalpartei. 1884–87 und 1897–1903 Abg. im kroat. Landtag. M., der in polit. Prozessen als Advokat hervortrat, veröff. eine Menge polit. Artikel, insbesondere auf verfassungs- und staatsrechtlichem Gebiet über die Beziehungen zwischen Kroatien und Ungarn.

W.: *Hrvati i Austrija* (Die Kroaten und Österr.), in: *Obzor*, 1904, n. 176; Fiume, Banffy und Tisza, in: *Agramer Tagbl.*, 1904, n. 184; Die Personal-Union, ebenda, 1905, n. 12; Kossuth und die Deklaration der Kroaten, ebenda, 1905, n. 105; Der Ausgleich – eine lex specialis, ebenda, 1905, n. 116; Pragmatische sankcija u Bosni i Hercegovini (Die Pragmat. Sanktion in Bosnien und der Herzegovina), in: *Obzor*, 1908, n. 336; etc.

L.: *Š.M., Aus meiner Jugend*, in: *Obzor*, 1918, n. 284; *Wr. Ztg. vom 16. 12. 1918*; *Die Drau*, 1918, n. 289; *Agramer Tagbl.*, 1918, n. 333; *Jutarnji list*, 1918, n. 2532; *Savremenik*, 1926, n. 1; *Znam. Hrv.*; *Enc. Jug.*; *Nar. Enc.*

(S. Batašić)

Mebus Eduard, Schauspieler und Regisseur. * Brünn, 6. 12. 1865; † Wiesbaden (Hessen), 10. 6. 1936. Sohn eines Beamten, Gatte der Folgenden; sollte ursprünglich Lehrer werden, nahm aber bei Karban Schauspielunterricht und debut. 1882 in Hratowitz. Noch im selben Jahr erhielt er ein Engagement als Liebhaber und Chorgendarsteller am Klagenfurter Stadttheater. 1883–85 sowie 1887/88 war er in Innsbruck, 1885/86 in Czernowitz, 1888/89 in Augsburg und 1889/90 in Würzburg für Charakterrollen engagiert. 1890 wurde er nach Graz verpflichtet, wo er in den folgenden Jahren als Charakterdarsteller

und ab 1896 auch als Regisseur zu den Stützen des Theaters zählte. 1900 wurde er Oberregisseur und übernahm zugleich die Aufgaben eines Dramaturgen. 1903–32 wirkte er in Wiesbaden, ab 1904 auch wieder als Oberregisseur für Schauspiel und Oper. In den letzten Jahren seiner Bühnentätigkeit widmete er sich ausschließlich der Opernregie, wobei er vor allem Wagner inszenierte. Sein Name ist eng verknüpft mit den Wiesbadner Maifestspielen der Vorkriegszeit, an deren künstler. Leitung er maßgeblichen Anteil hatte.

Hauptrollen: Borotin (F. Grillparzer, Die Ahnfrau); Burligh (F. v. Schiller, Maria Stuart); Carlos (J. W. v. Goethe, Clavigo); Christian Ulrich, Erbförster (O. Ludwig, Der Erbförster); Meister Anton (F. Hebbel, Maria Magdalene); etc.

L.: *Dt. Bühnenjhb.*, 1933, S. 86, 1937, S. 110; *Eisenberg*; *O. G. Flügggen, Biograph. Bühnenlex. der dt. Theater*, 1892; *Kosch, Theaterlex.*; *Wer ist's? 1935.*

(E. Markt)

Mebus Maximiliane, geb. Bleibtreu, Schauspielerin. * Preßburg, 1. 8. 1870; † Dresden, 18. 4. 1923. Tochter des Schauspielers Sigmund B. (s. d.) und der Schauspielerin Amalie B. (1835–1917), Gattin des Vorigen; erhielt ihre Schauspielausbildung bei ihrer Mutter am Wr. Konservatorium. 1890 debut. sie als jugendliche Liebhaberin am Theater a. d. Wien, wo sie, hauptsächlich in kleineren Rollen beschäftigt, bis 1892 blieb. Engagements in St. Pölten (1893, 1896), Abbazia, Linz (1894–96) und Innsbruck (1897) folgten, ehe sie 1898 an die Vereinigten Städt. Bühnen in Graz verpflichtet wurde, wo ihr in Charakterrollen und vor allem im Konversationsstück der schauspieler. Durchbruch glückte. 1903 wurde sie an das Hoftheater Dresden und 1908 an das Hoftheater Wiesbaden engagiert. Zulezt war sie wieder in Dresden tätig.

Hauptrollen: Marie (E. Raupach, Der Müller und sein Kind); Everl (Ch. Bretzner, Das Räschen); Carina (H. Meilhac–A. Millaud, Mamsell Nitouche); Frau Wolff (G. Hauptmann, Der Biberpelz); Mutter Kröger (O. Ernst, Jugend von heute); Beate (H. Sudermann, Es lebe das Leben); etc.

L.: *Eisenberg*; *O. G. Flügggen, Biograph. Bühnenlex. der dt. Theater*, 1892; *Eisenberg*, 1891; *Wer ist's? 1909.*

(E. Markt)

Mecenseffy Artur von, General. * Wien, 23. 6. 1865; † bei Asiago (Venetien), 6. 10. 1917 (gefallen). Sohn des Folgenden; wurde 1882 freiwillig als Unterpionier zum Pionierrgt. assentiert, 1885 Lt., absolv. 1889–91 die Kriegsschule. Nachdem er dann in den Gen.Stabsabt. verschiedener